

Landtagswahlen 13.03.2016 Baden-Württemberg Bisher Grüne/SPD Regierung 	B90/Die Grünen Baden-Württemberg 	SPD Baden-Württemberg 	CDU Baden-Württemberg 	FDP Baden-Württemberg 	Die Linke Baden-Württemberg (derzeit nicht im Landtag) <b>DIE LINKE.</b> BADEN-WÜRTTEMBERG
<b>1.Tierversuche/Tierversuchsfrei</b> <b>1.1.Maßnahmen zur Reduktion der Tierversuchszahlen</b>	Mehr Fördergelder zur Erforschung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch. Tierverbrauchsfreies Studium in den Lebenswissenschaften soll ermöglicht werden.	Zahl der Tierversuche und die Belastung von Versuchstieren verringern. Möchte mit Bundesratsinitiative auf das zugrunde liegende Bundesrecht einwirken.	Vertreten das „drei R Prinzip“: Tierversuche reduzieren, Abläufe verbessern, Alternativmethoden voranbringen.	Förderung von Forschungsvorhaben für die Reduzierung von Tierversuchen. Unterstützung des Konstanzer Toxikologen Professor Dr. Leist.	Unterstützen alle Maßnahmen um Tierversuche sofort auf das Notwendigste zu beschränken und in Zukunft grundsätzlich zu verbieten und durch Alternativmethoden zu ersetzen.
<b>1.Tierversuche/Tierversuchsfrei</b> <b>1.2. Tierschutz-Spielraum der EU-Tierversuchsrichtlinie maximal nutzen (Affenversuche begrenzen, Verbot schwer belastender Tierversuche, rückblickende Bewertung aller Versuche</b>	Einführung von Obergrenzen bei der Belastung der Tiere (Schmerzen, Leid, Ängste). Nutzenabschätzung.	Unterstützt Überarbeitung der Tierversuchstierordnung auf Bundesebene	Keine konkrete Antwort	Keine konkrete Antwort	Unterbindung von Versuchen an Menschenaffen und die rückblickende – auch ethische – Bewertung aller Tierversuche.
<b>1.Tierversuche/Tierversuchsfrei</b> <b>1.3 Volles Prüfrecht für die Genehmigungsbehörden sichern</b>	Einsatz für Novellierung des Tierschutzgesetzes auf Bundesebene. Prüfen Notwendigkeit des Prüfrechts.	Streichung wird geprüft. Sie ist mit der Wissenschaftsfreiheit abzuwagen.	Keine konkrete Antwort	Keine konkrete Antwort	Ja
<b>1.Tierversuche/Tierversuchsfrei</b> <b>1.4 Praxiseinführung für tierversuchsfreie Methoden beschleunigen;</b>	Ja	Keine konkrete Antwort	Keine konkrete Antwort	Keine konkrete Antwort	Ja
<b>2. Tierhaltung/Landwirtschaft</b> <b>2.1 Welche Verbesserungsmaßnahmen sind geplant?</b>	Finanzielle Unterstützung für bessere Tierhaltung.	Verbesserte Haltungsverordnungen für Rinder Schweine und Vögel. Tierwohl-Investitionsförderung.	Zusammen mit den Bauern die Tierhaltung weiter verbessern für mehr Tierwohl.	Agrarinvestitionsförderprogramm entbürokratisieren, um über finanzielle Anreize die Modernisierungsquote bei Tierhaltungssystemen zu erhöhen.	Verbot irreführender Werbung wie Bilder von glücklichen Kühe auf Milchpackungen, wenn Stallhaltung. Premiumförderung wenn Tierhaltung besser als gesetzlich vorgeschrieben. Verbot der Massentierhaltung.
<b>2. Tierhaltung/Landwirtschaft</b> <b>2.2 Ja zum Antrag von Hessen: Verbot Anbindehaltung Rinder</b>	Nein	Ja. Mit Übergangsfristen.	Keine konkrete Antwort	Nein	Grundsätzlich ja, aber mit Übergangszeit und Begleitmaßnahmen.
<b>2.Tierhaltung Landwirtschaft</b> <b>2.3 Ja zum Antrag von NRW: Haltungsvorgaben für Puten?</b>	Ja	Ja	Keine konkrete Antwort	Keine Antwort	Ja
<b>2. Tierhaltung Landwirtschaft</b> <b>2.4 Ja zum Tötungsverbot männlicher Küken ab 2017?</b>	Ja	Ja	Ja	Keine Antwort	Ja

Landtagswahlen 13.03.2016 Baden-Württemberg Bisher Grüne/SPD Regierung 	B90/Die Grünen Baden-Württemberg 	SPD Baden-Württemberg 	CDU Baden-Württemberg 	FDP Baden-Württemberg 	Die Linke Baden-Württemberg (derzeit nicht im Landtag) 
<b>3. Schlachtung:</b> 3.1 Maßnahmen gegen Fehlbetäubungen, CO2 Betäubung, Schlachtung tragender Tiere?	Das Problem der Fehlbetäubung besteht in BW nicht. Schlachtung tragender Tiere gesetzlich unterbinden.	Sieht Bedarf. Strengere Kontrollen durch mehr Personal, strikte Vorgaben und die Tierschutzvorschriften damit durchsetzen. Diese müssen leider besser kontrolliert werden.	EU-weite Kontrollen der Einhaltung des Schlachtrechts. Problem der Schlachtung trächtiger Muttermiere soll angegangen werden.	Veterinärmedizinische Kontrollen sollen Missstände zügig abstellen.	Einsatz auf EU- und Bundesebene. Tierschutz-TÜV. Stärkung Fachpersonal. Verbot Schlachtung tragender Tiere.
<b>3. Schlachtung</b> 3.2 Abschaffung der Akkordschlachtung	Ja	Wird geprüft	Keine konkrete Antwort	Keine konkrete Antwort	Ja
<b>3. Schlachtung</b> 3.3. Videoüberwachung der Schlachtabläufe?	Nein	Nein. Eher mehr und unangekündigte Kontrollen und entsprechende Strafen bei Missachtung der Vorschriften.	Keine konkrete Antwort	Nein	Nein
<b>4. Fleischkonsum</b> 4.1 Unterstützung des Gutachtens des Beirats für Agrarpolitik?	Nein	Ja	Keine konkrete Antwort	Nein	Nein
<b>4. Fleischkonsum.</b> 4.2 Maßnahmen der Partei zur Senkung des Fleischkonsums	Pflanzeneiweißanbau im Land ausbauen. Veganes, vegetarisches Angebot in der Öffentlichkeit.	Im Rahmen der vom Land geförderten Ernährungsberatung wird der Fleischkonsum kritisch behandelt. Unterstützen Anbau von Eiweißpflanzen.	Keine konkrete Antwort	Nein. Aber Information über gesundheitliche Folgen des übermäßigen Fleischkonsums unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten ist Teil des Bildungsauftrags.	Angebote in der Kita und Schule erhöhen (mindestens ein vegetarisches Menü).
<b>4. Fleischkonsum</b> 4.3. Förderung der Pflanzenproduktion -z.B. biovegane Landwirtschaft.	Anbau von Eiweißpflanzen für Nutztiere und Menschen.	Nein	Keine konkrete Antwort	Nein	Nein
<b>4. Fleischkonsum</b> 4.4 Tierhaltungskennzeichnung von Frischfleisch?	Ja	Ja	Keine konkrete Antwort	s.4.2.	Ja
<b>4. Fleischkonsum</b> 4.5 Informationsmaterial für Schulen zur Senkung des Fleischkonsums?	Ja. Schulfrucht und Schulgemüseprogramm.	s. 4.2.	Keine konkrete Antwort	Nein	Ja. Unterstützen auch vegetarisches Angebot und gemeinsames Kochen in Kita- und Schulmensen.

Landtagswahlen 13.03.2016 Baden-Württemberg Bisher Grüne/SPD Regierung 	B90/Die Grünen Baden-Württemberg 	SPD Baden-Württemberg 	CDU Baden-Württemberg 	FDP Baden-Württemberg  Die Liberalen	Die Linke Baden-Württemberg (derzeit nicht im Landtag) <b>DIE LINKE.</b> BADEN-WÜRTTEMBERG
<b>5. Jagd-Fischerei, Wildtier-Management-Gesetz</b> <b>5.1 Sind Tierschutz-Verbesserungen des Gesetzes geplant?</b>	Keine konkreten Pläne	Erwägt einige Jahren Nachjustierung z.B. bezüglich: effektiven Bejagung Schwarz- u. Rotwild sowie Neozoen; Tierschutzaspekte, Wildschadensausgleich, Umgang mit wildernden Hunden/streunenden Katzen	Nein. Im Gegenteil: Verschärfung des Jagderechts.	Gesetz soll hinsichtlich der Eingriffe in Eigentumsrecht und Wildschadensregelung umfassend novelliert werden. Streng geschützte Arten sollen ganzjährig geschont werden.	Ja. Kürzung der Liste der jagdbaren Arten.
<b>6. Tierschutzpolitik</b> <b>6.1 Wie wird dem Stellenwert des Tierschutzes Rechnung getragen</b>	Stärkung des Tierschutzes.	Hat Tierschutz bei allen tierschutzrelevanten Fragen und Gesetzen im Blick.	Zusammenarbeit mit Landwirten für tierschutzgerechte Nutztierhaltung. Situation der Tierheime verbessern. Tierversuche reduzieren. Tierwohl stärken	Keine konkrete Antwort	Tierschutz soll im Landtag intensiver und ressortübergreifend behandelt werden.
<b>6. Tierschutzpolitik</b> <b>6.2 Beibehaltung Stabstelle der Tierschutzbeauftragte(n)?</b>	Ja	Ja	Keine konkrete Antwort	Ja, aber noch unklar wie genau.	Ja
<b>6. Tierschutzpolitik</b> <b>6.3 Wer wird tierschutzpolitischer Sprecher?</b>	Noch nicht bekannt	Frau Gabi Rolland	Noch nicht bekannt	Noch nicht bekannt	Noch nicht bekannt
<b>6. Tierschutzpolitik</b> <b>6.4 Tierschutzpolitische Treffen der Fraktion mit Tierschutzorganisationen?</b>	Ja	Guter und regelmäßiger Kontakt wie bisher.	Sind offen für tierschutzpolitische Treffen.	Steht für Gespräche mit Tierschützern zur Verfügung.	Ja
<b>6. Tierschutzpolitik</b> <b>6.5 Wichtige Tierschutzprojekte der Partei und Maßnahmen zur Zielerreichung?</b>	Mindeststandards für die Zucht und Haltung von Heimtieren. Sachkundenachweis zur Tierhaltung, definierte Haltungsanforderungen.	Haltungsbedingungen über Bundesratsinitiativen für Nutztiere verbessern bzw. initiieren. Finanzielle Förderung.	s.6.1.	Freiwillige Fortbildungsangebote für Heimtierhalter.	Setzt sich gemeinsam mit Verbänden im Landtag für die Rechte von Tieren ein. Verbot für Zirkusbetriebe mit Wildtieren. Gefahrentiergesetz.
<b>7. Tierschutzwissenschaft</b> <b>7.1 Aufnahme der Tierschutz-/Tierrechtserziehung in Lehrpläne, Lehrerausbildung und Unterrichtsmaterial?</b>	Tierschutzwissenschaft in Bildungseinrichtungen.	Schulen sollen bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Unterrichts einen hohen Freiheitsgrad haben und selbst entscheiden wann, mit wem und in welchem Umfang eine Kooperation mit außerschulischer Partnern stattfindet.	Nein	Tierschutz soll unter Einbindung geeigneter außerschulischer Lernorte verstärkt Eingang in die schulische Bildung finden.	Ja
<b>8. Tierschutz-Verbandsklage</b> <b>8.1 Finanzielle Unterstützung des Gemeinsamen Büros der anerkannten Organisationen?</b>	Nein	Nein	Nein. Verbandsklagerecht ist unnötig.	Nein	Ja

Landtagswahlen 13.03.2016 Baden-Württemberg Bisher Grüne/SPD Regierung 	B90/Die Grünen Baden-Württemberg 	SPD Baden-Württemberg 	CDU Baden-Württemberg 	FDP Baden-Württemberg 	Die Linke Baden-Württemberg (derzeit nicht im Landtag) <b>DIE LINKE.</b> BADEN-WÜRTTEMBERG
<b>9. Tierschutzrechtlicher Vollzug</b> <b>9.1 Personalschlüssel für eine bedarfsgerechte Ausstattung der Veterinärämter?</b>	Angemessene Personalausstattung ist selbstverständlich.	Bedarfsermittlung	Bedarfsermittlung	Bedarfsermittlung	Ja
<b>9. Tierschutzrechtlicher Vollzug</b> <b>9.2 Ausstattung der Veterinärämter der Landkreise mit Landesmitteln?</b>	s.9.1.	Wird geprüft	Keine konkrete Antwort	Keine konkrete Antwort	Ja